

## ANLAGE 17.1: Basisindikatoren

Grundlage: CMEF, "Draft introduction to data sets for baseline indicators" vom Juni 2006 und "Draft data set for Objective related baseline indicators" vom April 2006

Nr.	Indikator	Messung	Mittelwert EU	Mittelwert D	Mittelwert für Berlin	Mittelwert für Brandenburg		
						gesamt	Nordost	Südwest
1	<b>Wirtschaftliche Entwicklung</b> Economic development	Index (EU-25 = 100) für BIP/Kopf in Kaufkraftparitäten $\varnothing$ 2000-2002	EU 25 = 100 (20.478 €)	110	99	-	71	77
2	<b>Beschäftigungsrate</b> Employmentrate	Anteil Erwerbstätiger an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren; 2004	EU 25 = 63,1 %	64,3 %	57,9 %	61,6 %	61,2 %	61,9 %
3	<b>Arbeitslosigkeit</b> Unemployment	Arbeitslosenquote im Verhältnis zur aktiven Bevölkerung; 2004	EU-25 = 9,2 %	10,3 %	18,4 %	18,4 %	-	-
4	<b>Aus- und Weiterbildung in der Landwirtschaft</b> Training and education in agriculture	Anteil der Landwirte mit Grund- oder Vollausbildung; 2000	EU 15 ohne S = 17,5 %	56,1 %	52 % Hamburg, Bremen, Berlin	72 %	-	-
5	<b>Arbeitsproduktivität in Landwirtschaft</b> Labour productivity in agriculture <sup>6)</sup>	Bruttowertschöpfung/AK in der Landwirtschaft; $\varnothing$ 2002-2004	EU 25 = 100 (16.862 €/AWU)	165 (26.750)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
6	<b>Arbeitsproduktivität Ernährungsgewerbe</b> Labour productivity in food industry <sup>6)</sup>	Bruttowertschöpfung je Beschäftigten; 2003	EU 25 = 46.700 € Ohne baltische Staaten, PL, CY, MT	38.800 €	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
7	<b>Arbeitsproduktivität in Forstwirtschaft</b> Labour productivity in forestry <sup>6)</sup>	Bruttowertschöpfung/ Beschäftigten; 2002	EU 10 = 38.300 € (F, GB, I, SP, FIN, P, A, NL, GR, CZ)	35.000 €	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
8	<b>Artenvielfalt: Bevölkerungstrend der auf LF lebenden Vögel</b> Biodiversity: Population of farmland birds <sup>4)</sup>	Indextrend für 2003 bei 2000 = 100	EU 15 = 96,2	85,8	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
9	<b>Artenvielfalt: LF mit hohem Naturwert</b> Biodiversity: High Nature Value farmland areas <sup>5)</sup>	Landwirtschaftlich genutzte Fläche mit hohem Naturwert (indikativ); 1999 oder 2000	EU 15 = 26,5 Mill. Ha;	0,5 Mio. Ha	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Nr.	Indikator	Messung	Mittelwert EU	Mittelwert D	Mittelwert für Berlin	Mittelwert für Brandenburg		
						gesamt	Nordost	Südwest
10	<b>Wasserqualität: Stickstoffüberschuss</b> Water quality: Gross Nutrient Balances <sup>6)</sup>	Stickstoffüberschuss 2002 – 2004	EU 15 = 89 kg/ha	120 kg/ha	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
11	<b>Klimawechsel: Produktion erneuer-barer Energien in Landwirtschaft und Forstwirtschaft</b> Climate change: Production of renewable energy from agriculture and forestry <sup>6)</sup>	Erzeugung erneuerbarer Energie a) in der Landwirtschaft in 2004 b) aus Holz (2003)	a) $\sum$ CZ, DK, D, SP, F, I, LT, A, P, SK, S, GB = 2.084.000 t b) EU 25 = 53.996.000 t	a) 946.000 t b) 5.191.000 t	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
12	<b>Landwirte mit anderer Erwerbstätigkeit</b> Farmers with other gainful activity <sup>6)</sup>	Betriebsleiter mit anderer Erwerbstätigkeit; 2003	EU 25= 31,2 %; EU 15=30,4 %	47,6 %	25,3 % Hamburg, Bremen, Berlin	40,8 %	k. A.	k. A.
13	<b>Beschäftigung im außer-landwirtschaftlichen Bereich</b> Employment development of non-agricultural sector <sup>2)</sup>	Beschäftigte im Sekundär- und Tertiärsektor; 2002	EU 25 = 188,153 Mill. Personen	37,763 Mill. Personen	1,526 Mill. Personen	0,986 Mill. Personen	0,419 Mill. Personen	0,567 Mill. Personen
14	<b>Wirtschaftsentwicklung im außerlandwirtschaftlichen Bereich</b> Economic development of non-agricultural sector <sup>2)</sup>	Bruttowertschöpfung im Sekundär- und Tertiärsektor; 2002	EU 25 = 8.601 Mrd. €	1.937 Mrd. €	71,459 Mrd. €	40,432 Mrd. €	17,56 Mrd. €	22,875 Mrd. €
15	<b>Entwicklung Selbständiger Erwerbspersonen</b> Self-employment development <sup>2)</sup>	Selbständige Erwerbspersonen; 2004	EU 25 = 29,301 Mill. Personen	3,879 Mill. Personen	202.300 Personen	119.300 Personen	47.500 Personen	71.800 Personen
16	<b>Internet im ländlichen Raum</b> Internet take-up in rural areas <sup>6)</sup>	Anteil der Bevölkerung mit DSL-Internet-Anschluss; Dezember 2004	Ländl. Raum 3,2 %; Zwischenraum 6,6 %; Städt. Gebiete 9,9 % insgesamt 7,9 %  jeweils EU 15	2,4 % 8,5 % 10,2 % 8,1 %	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Nr.	Indikator	Messung	Mittelwert EU	Mittelwert D	Mittelwert für Berlin	Mittelwert für Brandenburg		
						gesamt	Nordost	Südwest
17	<b>Entwicklung des Dienstleistungsbereiches</b> Development of services sector <sup>2)</sup>	Anteil der BWS im Dienstleistungsbereich an der gesamten BWS; 2002	EU 25 = 70,9 %	70,1 %	82,4 %	71,7 %	70,5 %	74,3 %
18	<b>Lebenslanges Lernen im ländlichen Raum</b> Life-long learning in rural areas <sup>6)</sup>	Anteil der 25- bis 64-Jährigen, der an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teilnimmt; 2004	EU 25 = 9,9 %	7,4 %	11,1 %	k. A.	7,7 %	7,9 %
19	<b>Entwicklung lokaler Aktionsgruppen</b> Development of Local Action Groups <sup>7)</sup>	Anteil der Bevölkerung in Gebieten, wo lokale Aktionsgruppen tätig sind; 2004	EU 15 = 14,3 %	12,4 %	0	30 %*		

Erläuterung:

k. A.: über EUROSTAT nicht verfügbar

\*: Angaben aus Aktualisierung der Halbzeitbewertung LEADER+ Brandenburg

Anmerkungen im Entwurf des Nationalen Strategieplans der Bundesrepublik Deutschland für die Entwicklung ländlicher Räume vom 30.05.2006:

- 1) Angaben zu den Indikatoren 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11b, 12, 13, 14, 15, 17, 18 stammen von EUROSTAT, diejenigen zu den Indikatoren 9, 10 von der European Environment Agency, diejenigen zum Indikator 11a) vom EurObserverER und diejenigen zu den Indikatoren 16 und 19 von der KOM DG INFSO bzw. DG AGRI-F3.
- 2) Hier wird ein globaler ökonomischer bzw. sozialer Zustand großräumig beschrieben. Der Einfluss, den ELER auf diesen Indikator ausübt, ist äußerst gering.
- 3) Wird grundsätzlich nur alle 10 Jahre erhoben.
- 4) Die Werte werden für die Agrarlandschaft insgesamt – unabhängig von der Förderung durch ELER - erhoben. Die Wirkung von ELER wird durch andere Einflüsse überlagert. Bisher liegt noch kein abgestimmtes Konzept vor.
- 5) Es werden nur Flächen ab einer Größe von 25 ha erfasst. Die in D oft kleinräumigen naturschutzrelevanten Aktivitäten werden daher nicht bzw. unzureichend gewürdigt; große extensive Weidelandschaften kommen im Vergleich zu kleinen strukturreichen Flächen und Biotopen zu gut weg. Der Indikator ist deshalb in seiner derzeitiger Ausgestaltung für D wenig geeignet. Ein klares Konzept zur Erhebung und Berechnung fehlt zudem noch.
- 6) Die Indikatoren 5 bis 7, 10 bis 12, 16 und 18 werden durch viele wesentliche Faktoren außerhalb von ELER beeinflusst. Beim Stickstoffüberschuss sind dies z.B. die ökonomischen Rahmenbedingungen und das Ordnungsrecht. Die Erzeugung erneuerbarer Energien hängt wesentlich stärker von anderen energiepolitischen Maßnahmen (z.B. EEG), der Energiepreisentwicklung und dem technischen Fortschritt ab. Wirkungen durch ELER sind kaum isolierbar.
- 7) Gibt noch keine Aussage darüber, was geleistet wurde.